



Sagladin (3. v. l.) beim SPIEGEL-Gespräch in der SPIEGEL-Redaktion*; rechts: Bonner Sowjetbotschafter Falin

„Niemand kann uns Bedingungen aufzwingen“

Der sowjetische Außenpolitiker Wadim W. Sagladin über die Entspannung

SPIEGEL: Herr Professor, die Zeichen für eine Verhärtung zwischen Ost und West mehren sich — massive russische Intervention in Angola, erhöhte Rüstungsanstrengungen im Osten und eine verschärfte ideologische Abgrenzung gegenüber dem Westen. Bahnt sich eine neuer kalter Krieg an?

SAGLADIN: Die Möglichkeit einer Wende in der internationalen Politik läßt sich nie ausschließen — sogar wenn man diese Wende gar nicht will. Ich sehe aber heute keinen Anlaß dafür. In Angola gibt es keine „russische Intervention“. Dort haben wir einer legitimen Regierung Hilfe geleistet, einer Regierung, die von der Welt bereits anerkannt ist, auch von der Bundesrepublik Deutschland. Zur Aufrüstung haben wir keine besonderen Anstrengungen unternommen. Unser Militärbudget wächst nicht. Was der Westen da unternimmt, ist größer und mächtiger als alles, was im Osten geschieht. Wir jedenfalls bereiten uns weder auf einen kalten noch auf einen heißen Krieg vor. Unsere Idee ist und bleibt die Entspannung. Das ist unsere Strategie, und die wurde jetzt von unserem 25. Parteitag bestätigt. Wenn eine Gefahr für die Entspannung existiert — es gibt Gegner, aber die befinden sich nicht im Osten.

SPIEGEL: Wir lesen in der „Pravda“, daß es in der Sowjet-Union Leute gibt, die eher eine Rückkehr zur Autar-

* Mit Johannes K. Engel, Erich Böhme, Fritjof Meyer, Dolmetscher. Sagladin trägt ein Abzeichen, das ihn als Mitglied des Obersten Sowjet der Russischen Föderation ausweist.



Wadim Walentinowitsch Sagladin

ist Vize-Chef der Abteilung für internationale Fragen des Zentralkomitees der KPdSU und damit Erster Stellvertreter des früheren Kominintern-Funktionärs Ponomarjow, 71. Sagladin, 49, kommt allerdings aus einer anderen Schule als der Berufsweltrevolutionär Ponomarjow: Der polyglotte Absolvent der Diplomatena-Akademie Sagladin wurde 1961 Redakteur beim KP-Weltorgan

„Probleme des Friedens und Sozialismus“ in Prag, dann Professor am Moskauer Institut für Sozialwissenschaft. 1973 begleitete er Breschnew nach Bonn. Sagladin ist zuständig für die Bruderparteien in Westeuropa. Vorigen November hielt er sich unmittelbar vor dem linken Putschversuch, von dem sich Portugals KP eilig distanzierte, in Lissabon auf. Vorigen Monat wurde er Kandidat des ZK.